

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Beiträge]

[urn:nbn:de:bsz:31-341627](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-341627)

Astronomische Praktika

auf das Jahr Christi 1860.

Vom Winter.

Der Winter dieses Jahres hat den 22. Dezember des vorigen Jahres Vormittags 8 Uhr 32 Minuten seinen Anfang genommen, nämlich am kürzesten Tage, da die Sonne in's Zeichen des Steinbocks eintritt.

Vom Frühling.

Der Frühling nimmt mit der Tag- und Nachtgleiche seinen Anfang, wenn die Sonne in's Zeichen des Widlers übergeht, das ist am 20. März Vormittags 9 Uhr 35 Min.

Vom Sommer.

Dieser beginnt mit dem längsten Tage und mit dem Eintritt der Sonne in's Zeichen des Krebses, den 21. Juni Vormittags 6 Uhr 13 Minuten.

Vom Herbst.

Der Herbst fängt mit der andern Tag- und Nachtgleiche und dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage an, nämlich am 22. September Abends 8 Uhr 24 Min.

Von den Finsternissen.

Es ereignen sich in diesem Jahre vier Finsternisse, zwei an der Sonne, von welchen die letztere, und zwei am Monde, von denen die erstere bei uns sichtbar sind.

Die erste unsichtbare Sonnenfinsterniß trägt sich in der Nacht vom 22. zum 23. Januar, von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends bis 3 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens zu; sie kommt nur auf der Südsee und einem kleinen Theil von Südamerika zu Gesichte, wo sie ringförmig erscheinen wird.

Die erste Mondfinsterniß ereignet sich am 7. Februar des Morgens. Ihr Anfang fällt auf 1 Uhr 36 Minuten (mittlere Zeit), ihre Mitte auf 3 Uhr 3 Minuten und ihr Ende auf 4 Uhr 30 Minuten. Sie erreicht eine Größe von beinahe 10 Zoll ($\frac{5}{6}$ des Monddurchmessers) nördlich. Der Halbschatten im Monde dauert vor und nach der eigentlichen Finsterniß eine Stunde lang, ist jedoch zu Anfang und am Ende kaum bemerkbar. Diese Finsterniß zeigt sich während ihres Anfangs im westlichen Asien, dem ganzen Verlauf nach aber in Europa, Afrika und Amerika.

Die zweite Sonnenfinsterniß hat am 18. Juli Nachmittags statt. Sie nimmt bei uns nach wahrer Zeit ihren Anfang um 2 Uhr 2 Minuten, erreicht ihre Mitte um 3 Uhr 6 Minuten und eine Größe von 9 $\frac{1}{2}$ Zoll südwestlich und endet um 4 Uhr 11 Minuten. Auf einem schmalen Erdstrich, der sich von Grönland durch den atlantischen Ocean, durch den Norden von Spanien und von Afrika zieht, wird die Finsterniß total sein; übrigens zeigt sie sich in Nordamerika, Europa, Afrika und im Westen von Asien.

Die zweite unsichtbare Mondfinsterniß begiebt sich den 1. August Nachmittags zwischen 4 $\frac{3}{4}$ und 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, bevor der Mond bei uns aufgeht. Sie erreicht nur eine Größe von 5 Zoll und kann in Asien, Afrika und Neuholland beobachtet werden.

Ueber Fruchtbarkeit, Krankheiten und Krieg.

Wohlhabenheit, Gesundheit und Frieden gehören unstreitig zu den größten und edelsten Gütern, die uns auf Erden zu Theil werden können. Dies fühlen und erkennen gewöhnlich Diejenigen am meisten, welche sie entbehren müssen. Wie bitter ist die Armut, die oft die dringendsten Lebensbedürfnisse kaum zu erschwingen weiß! wie schwer sind nicht Krankheiten zu ertragen, zumal wenn sie langwierig und schmerzhaft sind! und wie unheilbringend sind die Verderbnisse und Zerstörungen des Krieges, die Unordnungen und Nachwehen, die darauf folgen! — Wie läßt sich dagegen so gut und glücklich leben, wenn in unserm Lande und in unsern Hütten der Friede wohnt, wenn wir mit gesunden Körper- und Geisteskräften ungehindert unsere Geschäfte und Obliegenheiten besorgen können und wenn kein Mangel und keine Brodsorgen unsere Tage trüben!

Kein Wunder daher, wenn mit jedem Jahreswechsel in den Herzen der meisten Menschen die Fragen laut werden: Werden wir auch dieses Jahr von Unfruchtbarkeit und daraus entstehender Theuerung und Hungersnoth verschont bleiben? werden wir nicht durch Seuchen und Krankheiten heimgesucht werden? und wird uns kein Krieg unsrer Habe berauben und unser Glück zerstören? — Wie gerne würden die Reisten doch auch etwas davon zum Voraus wissen! Doch der Glaube ist in unsern Zeiten so ziemlich gewichen, daß Sterndeuter und Wahrsager die Zukunft aufdecken können. Auch der Kalendermann will sich nicht anmaßen zu verkündigen, wer oder wie lange Einer solchen Plagen entgehen werde. Dagegen aber glaubt er sicher anzuzeigen zu können, wenn sie früher oder später treffen müssen.

Grüßlich: Noth und Mangel wird bei denen eintreten, welche in guten Tagen nie der bösen gedenken mögen; in Leichtsinne dahin leben; lieber dem Spiel, dem Tanz, der Hofahrt nachjagen als Häuslichkeit, Einfachheit und Sitteneinfalt lieben; die ihrem Berufe nicht getreu sind, in ihren Geschäften und in ihrem Hauswesen keine Ordnung halten; den Sonntag zum Arbeitstag und die Werktage zu Freudentagen machen; lieber Andern überlassen was sie selbst besorgen und verausichtigen sollen; mehr durch List und Betrug als durch Arbeit und Kecklichkeit sich und die Seinen zu ernähren suchen. Diese werden sicher — wenn auch die Jahre noch so fruchtbar sind und die Erde vollen Segen spendet — am Ende darben und Mangel leiden.

Diejenigen aber, die ihren eigenen Körper nicht vernünftig zu behandeln wissen, ihn durch Weichlichkeit erschlaffen oder durch übertriebene Anstrengung zu oft abspannen, ihm nicht die gehörige Ruhe und Bewegung gönnen, nicht reinlich sind, lieber in



5809
2613
480
420
369
343
212
145
54
8

per.
☉
♄
♃
♂
♁
♂

ober
t.

Baub.

ng Je.

strenge

dampfen Stuben sitzen, als unter freiem Himmel einhergehen, oder welche gar den Bauch zu ihrem Gott machen, nicht Maas halten in Essen und Trinken, in Bollust und Ausschweifung leben: Diese werden sich gewiß nicht lange ihrer Gesundheit freuen und allgemein herrschenden Krankheiten um so weniger entgehen.

Wer wird aber wohl voraussagen können, ob dieser oder jener durch Krieg heimgesucht werde; Krieg kann ja nur diejenigen überfallen in deren Land er einkehrt, oder welche selbst ins Land des Krieges ziehen. Doch nein! es giebt ja allerlei Krieg: — Führt solchen nicht oft selbst der Nachbar gegen den Nachbarn, der Bruder gegen den Bruder, der Gatte gegen den Gatten, ja auch die Kinder wider die Eltern? — und diese Kriege sind wahrlich nicht die mindest verderblichen oder wenigst traurigen. Sie werden aber diejenigen treffen, die keine Veröhnung in ihrem Herzen tragen, nie nachgiebig sind, immer die Fehler Andreer und nie ihre eigenen auffuchen, Alles zu tadeln aber nicht besser zu machen verstehen, lieber vom Unrecht leben, als sich redlich ernähren, lieber im Trüben fischen als sich mit mäßigem Gewinn begnügen, mehr fluchen als beten, mehr saufen und spielen als helfen und schaffen, lieber beschlen als gehorchen. Diese werden wahrlich mehr in Fehde als im Frieden leben.

Der liebe Leser wird in diesen Andeutungen zugleich finden, wie er sich nach menschlichen Kräften möglichst vor diesen Plagen sichern kann. Indes giebt es freilich gar Manche, welche nicht zu den Genannten gehören, und doch in Armuth leben, Krankheiten ertragen und Krieg erdulden müssen, ohne es sich selbst zugezogen zu haben. Darum sagten wir eben auch, daß wir nicht prophezeien können, wen diese Plagen nicht treffen werden. Mögen sich solche Dulder mit ihrem guten Gewissen und mit dem Glauben an eine liebende Vorsehung trösten!

Vom sogenannten Jahresregenten.

Nach Deutung der alten Astrologen ist Saturnus (♄) der diesjährige herrschende Regent. Ein Saturnjahr soll im Allgemeinen feuchtkalt, wiewohl auch inzwischen trocken sein, so daß wohl das Obst, desto weniger der Wein gerathe. Der Frühling sei frisch und trocken, gegen Ende schöne Tage und kalte Nächte enthaltend; der Sommer meist feucht, windig und regnerisch; der Herbst ebenfalls feucht und habe Frost im Gefolge. Der Winter sei Anfangs regnerisch, nachher bringe er viel Schnee u. herbe Kälte.

Zins-Tafel.

Capital fl.	Zu 4 pr. Ct.			Zu 4½ pr. Ct.			Zu 5 pr. Ct.			Zu 5½ pr. Ct.			Zu 6 pr. Ct.		
	Ein Jahr		Ein Mon.	Ein Jahr		Ein Mon.	Ein Jahr		Ein Mon.	Ein Jahr		Ein Mon.	Ein Jahr		Ein Mon.
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1	2	1		2	2		3		1	3	1	1	3	2	1
2	4	3		5	1	1	6		2	6	2	2	7		2
3	7		2	8		2	9		3	9	3	3	10	3	3
4	9	2	3	10	3	3	12	1	1	13		1	14	1	1
5	12		1	13	2	1	15	1	1	16	2	1	18		2
6	14	1	1	16		1	18	1	2	19	3	1	21	2	3
7	16	3	1	18	3	1	21	1	3	23		1	25		2
8	19		1	21	2	1	24	2		26	1	2	28	3	1
9	21	2	1	24	1	2	27	2	1	29	2	2	32	1	2
10	24		2	27		2	30	2	2	33		2	36		3
20	48		4	54		4	60	5	1	66		5	72		6
30	112		6	121		6	130	7	2	139		8	148		9
40	136		8	148		9	160	10		170		11	180		12
50	2		10	215		11	230	12	2	245		13	255		15
60	224		12	242		13	260	15	3	275		16	290		18
70	248		14	270		15	290	17	2	310		19	320		21
80	312		16	336		18	360	20		380		22	400		24
90	336		18	400		20	420	22	2	450		24	480		27
100	4		20	430		22	450	25		480		27	510		30
200	8		40	9		45	10	50	11		55	12			1
300	12		1	13	30	1	7	215	1	15	16	30	122	2	18
400	16		1	18		1	30	20	1	140		1	150	24	2
500	20		1	22	30	1	52	25	2	5	27	30	217	2	30
600	24		2	27		2	15	30	2	30	33		245	36	3
700	28		2	31	30	2	37	35	2	55	38	30	312	2	42
800	32		2	36		3		40	3	20	44		340	48	4
900	36		3	40	30	3	22	45	3	45	49	30	4	7	54
1000	40		3	45		3	45	50	4	10	55		4	35	60

Bei dieser Zinstafel sind die Viertelkreuzer- oder Hellerbrüche nicht angegeben, weil sie obnehin nicht bezahlt werden. Im Uebrigen kann man sich sicher darauf verlassen.